

[4582.] Den verehrlichen Sortimentshandel ersuchen wir, doch gütigst zu bemerken, daß der sämtliche Verlag der erloschenen Firmen **Denning, Fink & Co., Scheible, Nieger & Sattler, Literatur-Comptoir, Brodhag'sche** Verlagshandlung seit Jahren in unsern Besitz überging. Eine Menge von Verlangzetteln machen immer noch eine weite Reise, ehe sie zu uns gelangen, und verursachen dadurch großen Zeitverlust in der Expedition.

Stuttgart, den 31. März 1855.

Nieger'sche Verlagshandlg.

[4583.] **Gef. Beachtung empfohlen!**

Zur Vermeidung von Rechnungsdivergenzen ersuchen wir unsere geehrten Geschäftsfreunde, unsere Firmen streng getrennt zu halten.

Leipzig, März 1855.

Alphons Dürr,
(früher G. Zwiemeyer's Buchh.)
Dürr'sche Buchhdlg.

[4584.] Beim Herannahen der Leipziger Ostermesse erlaube ich mir, diejenigen Sortim.-Handlungen, welche es gewöhnlich unterlassen, meinen Saldo während der Messe zahlen zu lassen, darauf aufmerksam zu machen, daß ich die Geschäftsverbindung mit allen denen aufhebe, welche bis Pfingsten nicht gezahlt haben.

Glogau, im März 1855.

Carl Flemming.

[4585.] Bei Gelegenheit der bevorstehenden Oster-Messe sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß wir als Mitglieder des Verleger-Vereins verpflichtet sind, da, wo uns zur Messe der Saldo ausbleiben oder nur theilweise gezahlt werden sollte, unter Anzeige hiervon an den Verleger-Verein, die Rechnung aufzuheben.

Gleichzeitig wiederholen wir hier, um späteren Differenzen vorzubeugen, die bereits auf unsern Facturen enthaltene Bemerkung, daß wir auf feste Rechnung oder zum Baar-Preise gelieferte, sowie aufgeschnittene oder beschmutzte Exemplare nicht zurücknehmen.

Berlin den 6. April 1855.

Allg. deutsche Verlagsanstalt.

[4586.] **Change-Insertat-Offerte.**

Im Falle Sie zu Insertat-Change geneigt sind, ersuchen wir um gefällige Angabe derjenigen Zeitschriften, welche Sie uns zu Annoncen offeriren. Wir stellen ihnen dagegen das „**Illustrierte Familienbuch**“ zur Verfügung. Inserate passender Artikel (Populäres, Illustrationen, Jugendschriften etc.), pr. Spaltzeile 4 Ngr., sind erfahrungsmässig von gutem Erfolge, namentlich in den verschiedenen Provinzen des österreichischen Staates, da das „**Illustrierte Familienbuch**“ in Orte und an ein Publicum gelangt, welches den gewöhnlichen Vehikeln der Bekanntmachung, Journalen und Zeitungen, wenig oder gar nicht zugänglich ist, und in seiner Eigenschaft als „Buch“ Monate, Jahre lang von Hand zu Hand zu gehen pflegt.

Liter.-artist. Abtheilung des Oesterr. Lloyd in Triest.

(Durch deren Hauptagentur in Leipzig.)

[4587.] Den Herren Verlegern von medicinischen, chemischen, pharmaceutischen und naturwissenschaftlichen Schriften zur Nachricht:

In unserm Verlage erscheint im Laufe dieses Jahres eine Statistik der Apotheker und Aerzte Deutschlands, der wir auch einen Bogen mit literarischen Anzeigen beihängen werden. Diese Statistik erscheint vorerst in Lieferungen, nach den verschiedenen Ländern eingetheilt, und kann sowohl jedes einzelne Heft, als später das complete Werk bezogen werden; jedem Heft, sowie später dem complete Werk werden diese literarischen Anzeigen beigeheftet.

Daß diese Statistik für alle Aerzte, Apotheker, Pharmaceuten, Studirende der Medicin, chemische Fabriken etc. von besonderem Interesse sein muß, bedarf wohl keiner Erwähnung; deshalb sind auch Inserate aus den oben angeführten Fächern gewiß von Erfolg, und haben wir den Preis für eine Auflage von mehreren tausend Exemplaren für die durchlaufende Petitzelle oder deren Raum (Lex.-8.) mit 3 Ngr. gewiß äußerst billig gestellt. Aufträgen sehen wir baldigst entgegen, da schon Ende Mai das 1. Heft erscheinen wird. Das Beihängen literarischer Beilagen (im Formate des bei uns in Commission erscheinenden Jahrbuches für Pharmacie) berechnen wir bei Franco-Einsendung, wenn solche nicht über einen Bogen stark sind, per 1000 mit 2 Ngr. und können 5—6000 Exempl. verwenden.

Speier, den 3. April 1855.

G. L. Lang's Buchhdlg.

[4588.] **Inserate**

in die bei mir erscheinende

„**Europa**“
Chronik der gebildeten Welt

sind, bei dem gewählten Publicum, welches dies Blatt hat, von bestem Erfolg.

Auflage 1000. Insertionsgebühr 1½ Ngr. für die gespaltene Petitzelle.

Heinrich Hübner in Leipzig.

[4589.] **Literarische Anzeigen**

sind in der

Novellen-Beitrag,

herausgegeben von
Robert Gieseke,

stets vom besten Erfolge, indem dies Blatt sich eines außergewöhnlich großen und dabei gewählten Lesekreises zu erfreuen hat.

Die gespaltene Petitzelle berechne ich mit 2½ Ngr.

Leipzig.

Alphons Dürr.

[4590.] **Literarische Anzeigen**

in der **Weimarschen Zeitung**
mit **Sonntags-Blatt** von **Josef Rank**

werden nie ohne günstigen Erfolg bleiben. Im Interesse der Herren Verleger würde es liegen, wenn bei den betreffenden Anzeigen außer der Hoffmann'schen Hof-Buchhandlung auch die Firmen der Buchhandlungen in **Jena, Erfurt, Eisenach, Neustadt und Gotha** genannt würden. Ich berechne die Zeile mit 10 Ngr. Den Betrag stelle ich in Jahresrechnung.

Weimar.

H. Böhlau.

[4591.] **Bekanntmachungen**

aller Art finden durch die

Illustrierte Zeitung

die weiteste Verbreitung, und betragen die Insertions-Gebühren für die 3spaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum 5 Ngr. ord., 4 Ngr. netto.

Leipzig.

J. J. Weber.

[4592.] **Zwei neue Stahlplatten,**

14 Zoll breit, 12½ Zoll hoch.

Sisela, gezeichnet von **Jacob Becker**, gestochen von **F. St. Goar's Predigt**, gezeichnet von **Son-** in **Düsseldorf;** **derland**,

gleich ausgezeichnet in Stich und Zeichnung, welche sich für **Prämienblätter, Beilagen** etc. besonders eignen dürften, bin ich beauftragt zu verkaufen. Von erstgenannter Platte sind noch gar keine Abzüge gemacht, von **St. Goar's Predigt** circa 100 Gr. abgezogen.

Eine Anzahl Probeabdrücke ließ ich anfertigen, und stehen dieselben à 2½ Ngr. pro Blatt, zusammen für 5 Ngr. gegen baar zu Diensten.

Geboten sehe ich entgegen.

Leipzig, im April 1855.

Otto Spamer.

[4593.] **Für Buchdrucker.**

In Folge eines Todesfalles steht eine nur kurze Zeit gebrauchte eiserne Stättpresse von **J. W. Mfs**, 39" und 29" der Ziegel, billig zum Verkauf. Etwaige auswärtige Käufer belieben sich gef. in frankirten Briefen an **Ferber & Seydel** in Leipzig zu wenden.

[4594.] Ein dazu besonders befähigter und mir seit Jahren bekannter Geistlicher ist bereit, über **katholische Novitäten** in den beiden Zeitschriften **Univers** und **Correspondant** Berichte und Kritiken zu liefern, und ersucht mich, ihn zu dem Behufe mit einem Freiemplare dazu geeigneter Werke zu versorgen. Ueberzeugt, daß dieses Erbiten eine besondere Berücksichtigung von Seiten der deutschen Verleger verdient, erkläre ich mich bereit, entsprechende Zusendungen auf meine Kosten zu besorgen.

Bei diesem Anlaß mache ich aufs Neue darauf aufmerksam, daß das **Athenaeum** français ein sehr geeignetes und viel zu wenig benutztes Mittel bietet, die **Novitäten** des deutschen Buchhandels in Frankreich bekannt zu machen. Auch an diese Zeitschrift bestelle ich Freiemplare gern und kostenfrei.

Paris, 7. April 1855.

Friedrich Klincksieck.

[4595.] **Ein Kupferstecher,**

der bisher im landschaftlichen, namentlich aber im naturhistorischen Fache arbeitete, sucht weitere Beschäftigung. Einer seiner Stiche, zu einem umfangreichen und klassischen Werke gehörig, erwarb sich auf der deutschen Industrieausstellung zu München ehrende Anerkennung. Die Herren **Bauer & Raspe** in Nürnberg besorgen portofreie Anfragen, und können auf Verlangen Proben mitgetheilt werden.